

# **Genossenschaft Luftseilbahn Isenfluh – Sulwald (LIS)**

## **Jahresbericht 2020**

### **I. Organe der Genossenschaft**

Die Organe der Genossenschaft (VR, GV und interne Revisorin) funktionieren und nehmen ihre Verantwortung wahr. Der Verwaltungsrat traf sich zu vier Sitzungen und behandelte unter anderem folgende Geschäfte: Der VR hat gegen den Waldstrassenplan Einsprache eingelegt. Es hat sich nun gezeigt, dass sowohl die kantonale Waldabteilung sowie die Gemeinde sich nach wie vor für Schlittel- und Trotti-Betrieb einsetzen. Entlang dem Bahntrasse wurden die Sicherheitsholzarbeiten weitergeführt. Die neue Vereinbarung mit der Outdoor for Fun GmbH hat sich bewährt, ebenfalls die zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Trottausladen in der Bergstation. Für die Bergstation wurde das bisherige Stromaggregat ersetzt. Für die Tal- und Bergstation wurde mit der Planung von WC-Anlagen begonnen. Mit dem interkantonalen Seilbahnkonkordat konnte erwirkt werden, dass Fernfahrten und auch Fahrten in der Nacht möglich sind. Die Bergekonzepete wurden entsprechend angepasst. Eine Nachtbergungs-Übung ist noch ausstehend. Die Covid-Massnahmen haben das Jahr 2020 geprägt und es konnte während rund 2 Monaten nicht oder nur sehr reduziert gefahren werden. Für über 65-jährige Mitarbeiter erhalten wird keine Kurzarbeitsentschädigung. An der GV 2020, welche in den Oktober verschoben wurde, nahmen trotz Corona rund 50 Genossenschafter teil. Es konnten die langjährigen Mitarbeiter Ueli Knecht, Toni Fuhrer und Ruedi Wyss verabschiedet werden. Als Seilbahnverantwortlicher wurde Lukas Streun verabschiedet, er wird Technischer Leiter der Schilthornbahn. Neu übernimmt die Aufgabe bei der LIS Bernhard Stucki ab 01.01.2021, ebenfalls von der Schilthornbahn.

### **II. Sulwaldstübli**

Das Sulwaldstübli musste Corona bedingt im Jahr 2020 im ersten Lockdown ebenfalls schliessen. Dem Sulwaldstübli wurden angemessene Mietzinsreduktionen gewährt. Ende 2020, im zweiten Lockdown, musste das Sulwaldstübli auf Take Away umstellen. Die Zusammenarbeit mit den Wirtsleuten funktioniert gut, insbesondere da sie vom Entladen von Trottinetts entlastet wurden. Der Dank geht an Lorenz Stämpfli und Alina von Bergen.

### **III. Finanzen / Frequenzen**

Die Bahn hat im Berichtsjahr einen Betriebsertrag von rund CHF 313'000.00 erzielt. Nach Steuern, Rückstellungen und Abschreibungen resultiert eine schwarze Null. Das Eigenkapital der Genossenschaft beträgt CHF 853'000.00, die Gesellschaft ist sehr liquid und kann als gesund bezeichnet werden. Im Jahre 2020 wurden auch grössere Revisionsarbeiten ausgeführt wie die Laufwerksrevision für CHF 45'000.00 sowie alle 12 Jahre die Tragseile verschieben für rund CHF 25'000.00. Zusätzlich konnten noch Abschreibung von CHF 42'000.00 gemacht werden.

Die Zahl der transportierten Personen ist um rund CHF 10'000.00 zurückgegangen, die Fahrten betragen rund 12'000. Dieser Rückgang ist eine Folge der Covid-19-Massnahmen. Ab Ende des Berichtsjahres wurde die Kapazität zudem 2/3 pro Kabine reduziert. Unsere motivierten und freundlichen Maschinisten, unser gezieltes Marketing, der Sommer-Ferienpass, die Zusammenarbeit mit der Firma Outdoor Interlaken, das Monstertrottiangebot, das Schlitteln und der Schneeschuhtail wirken sich jetzt erfolgreich aus. Im Mehrjahresvergleich stehen wir etwa ähnlich da wie wir im Jahre 2017 und besser als alle Jahre davor. Der Verwaltungsrat verfolgt aber keine Massnahmenwachstumsstrategie, sondern will nachhaltigen Tourismus fördern. Bald durften wir den 1'000. Genossenschafter begrüßen. Die Maschinisten zudem haben sich unter dem Personalverantwortlichen René Léchet zu 8 Sitzungen getroffen, die übrigen wurden zufolge der Corona-Massnahmen eingeschränkt oder per E-Mail durchgeführt.

### **IV. Dank**

Ich danke an dieser Stelle allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, es sind dies Sandra Graf, René Léchet, Andrea Schmocker, Kurt Weibel, Alfred Wyss, Ueli Wyss, für ihre grosse Arbeit, Marianne Guntern für die Revision, unsern Maschinisten für ihr Engagement mit Herzblut und nicht nur Dienst nach Vorschrift, den Sulwaldstüblwirten Lorenz Stämpfli und Alina von Bergen für ihre freundliche Art, den Pistenfahrzeugfahrern für ihre nächtlichen Einsätze. Ich danke auch der Schilthornbahn AG für die technische Betreuung durch Lukas Streun und neu dann Bernhard Stucki und unserer Mobiliar Versicherung für ihre Grosszügigkeit und Kulanz sowie den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern dafür, dass sie uns das Grundkapital zur Verfügung stellen. Fast 1'000 Genossenschafter sprechen für sich. Das motiviert uns, die Luftseilbahn auch in Zukunft erfolgreich zu führen.

Isenfluh, im April 2021

Franz Stämpfli  
Präsident LIS